



**Landesfachstelle
für sexuelle Gesundheit
und Familienplanung
Mecklenburg-Vorpommern**

SACHBERICHT 2021

R o s t o c k , A p r i l 2 0 2 2

inteam – Landesfachstelle für sexuelle Gesundheit
und Familienplanung M-V

Wokrenter Straße 3 – 18055 ROSTOCK

☎ + 49 381 4923463

📠 + 49 381 4923503

✉ info@mv-inteam.de

🌐 www.mv-inteam.de

Inhalt

1. Problemanalyse und Situationsbeschreibung	2
2. Zielgruppen	3
3. Projektziele und -wirkungen	6
4. Indikatoren und Erhebungsinstrumente	9
5. Beschreibung und Erläuterung der Projektaktivitäten	10
6. Kooperationspartner	24
7. Zusammenfassung.....	25
8. Quellenangaben	27

1. Problemanalyse und Situationsbeschreibung

Die Landesfachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung M-V (inteam) ist seit über 30 Jahren eine professionell arbeitende Service- und Koordinierungseinrichtung zur Förderung der sexuellen Gesundheit im Land Mecklenburg-Vorpommern. Seit dem 01. Januar 2002 liegt die Trägerschaft beim „Verein zur Förderung der Prävention in M-V e.V.“.

Auf Beschluss der Landesregierung und im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V besteht der Projektauftrag der Landesfachstelle in der landesweiten Prävention von HIV und anderen STI's (sexuell übertragbare Infektionen). Die Integration einer STI-präventiven Sexualpädagogik in die Gesundheitsförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern bedarf kontinuierlicher, vielfältiger Aktivitäten und Maßnahmen, um nachhaltig wirksam sein zu können.

Aufgaben, wie Weiterbildungen und Seminartätigkeiten, Beratungen, Fach-, Gremien- und Koordinierungsarbeit gehören zu den Arbeitsschwerpunkten der Landesfachstelle. In diesem Arbeitsfeld haben die Mitarbeiterinnen direkten Kontakt mit Menschen unterschiedlicher Professionen und Zielgruppen, die für die sexuelle Gesundheit Sorge tragen, sowohl für die eigene als auch als Multiplikator*innen für andere.

Sexuelle Gesundheit setzt eine positive und respektvolle Einstellung gegenüber Sexualität und sexuellen Beziehungen voraus. Sie ist ein Zustand vollständigen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens in Bezug auf Sexualität und ist direkt mit Fragen von Menschenrechten und Lebensqualität verknüpft. Die sexuelle Gesundheit und das sexuelle Wohlbefinden von Männern und Frauen hängen auch davon ab, ob dieser Zugang zu umfassenden Informationen und Angeboten im Bereich der sexuellen Gesundheit haben. (WHO)¹

Die Zielsetzung der Gesundheitsförderung ist, dass Menschen mit der eigenen sexuellen Gesundheit und den sexuellen Gefahren verantwortungsbewusst umgehen können, sowie die Stärkung der Lebenskompetenz. Für die Umsetzung dieses ganzheitlichen Ansatzes bedeutet das, verschiedene Themen und Lebensbereiche zu verzahnen und individuelle Lebenssituationen und -welten zu berücksichtigen. Die Förderung einer positiven und respektvollen Einstellung gegenüber Sexualität und damit die Vermeidung von Ansteckung mit sexuell übertragbaren Infektionen, sind durch sexuelle Bildung möglich.²

¹ <http://www.euro.who.int/de/health-topics/Life-stages/sexual-and-reproductive-health/news/news/2011/06/sexual-health-throughout-life/definition> (letzter Zugriff: 3.12.2021)

² Vgl.: <http://www.dstig.de/index.php/aktuellespressekalendar/78-verabschiedet-positionen-zur-sexuellen-gesundheit.html> (letzter Zugriff: 3.12.2021)

Auch im Jahr 2021 konnten diese Ansätze in der Arbeit der Landesfachstelle umgesetzt werden. Die angeforderten und angenommenen Seminare aus den verschiedenen Settings, sowie die in Anspruch genommene Beratungen und Ausleihen von Medien und pädagogischen Materialien orientierten sich an den aktuellen Gegebenheiten.

Vor allem Pädagog*innen aus dem schulischen Bereich, aus der Pflege und Betreuung, aus dem Bereich Ausbildung und Studium sowie aus dem frühkindlichen Kontext, nahmen die Angebote der Landesfachstelle in Anspruch, um gezielter und sicherer in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld agieren zu können und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern. Die Landesfachstelle stellte sich den aktuellen Herausforderungen und passte ihre Tätigkeiten den jeweils währenden Gegebenheiten bestmöglichst an.

2. Zielgruppen

Zum Leben eines jeden Menschen gehören die unterschiedlichen Phasen in der psychosexuellen Entwicklung. Die einzelnen Stufen, wie die „Kindliche Sexualität“, die „Sexualität als neue Lebensaufgabe in der Pubertät“, die „Erwachsenensexualität“ bis hin zur „Sexualität im höheren Alter“ sind an die unterschiedlichen Lebensphasen gekoppelt.

Bezüglich dieser Abschnitte im Leben eines jeden Menschen arbeitete die Landesfachstelle 2021 entsprechend des Settingansatzes des aktuellen Landesaktionsplanes zur Gesundheitsförderung und Prävention M-V, wie folgt:

Setting: KITA

Zielgruppen: (Heil-)Erzieher*innen, (Heil-)Erzieher*innen in der Ausbildung und Sozialassistent*innen

Motiv: Die ersten Lebensjahre stellen eine besondere Entwicklungsphase dar, in der sich wichtige Basiskompetenzen und Verhaltensweisen herausbilden. In diesem Lebensabschnitt werden die entscheidenden Weichen für die Entwicklung der Persönlichkeit und für die Gesundheit im Erwachsenenalter gestellt.³

Kontakt: Diese Zielgruppen konnten durch bereits bestehende und neue Kontakte zu Volkshochschulen und Weiterbildungseinrichtungen, zu KITA-Einrichtungen, über Fach- und Praxisberater erreicht und ausgebaut werden. Des Weiteren waren persönliche Kontakte sowie die Angebote auf der Internetseite der Landesfachstelle Anlass für Buchungen.

³ LAP, S. 22.

Setting: Schule

Zielgruppen: Lehrer*innen, Student*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Personal mit sonderpädagogischer Ausbildung (PmsA), Schüler*innen (in Modellschulen), Horterzieher*innen

Motiv: Die Schule als Institution ist ein soziales System mit einem sehr starken Einfluss auf die Gesundheit der Schüler*innen sowie der Lehrer*innen. Die komplexen Bedingungen in den Schulen wirken auf die Chancengleichheit der Kinder und Jugendlichen, nicht nur in Bezug auf Bildung, sondern auch auf die Gesundheit. Zu beachten ist, dass beide Aspekte in einem untrennbaren Zusammenhang stehen.⁴

Kontakt: Diese Zielgruppen konnten durch bereits bestehende und neue Kontakte zu Schulen, Gesundheitslehrer*innen und Weiterbildungsangebote u.a. über das IQMV erreicht werden.

Persönliche Kontakte sowie die Angebote auf der Internetseite der Landesfachstelle, waren Anlass für Buchungen von Weiterbildungen und für methodische Beratungen.

Setting: Familie

Zielgruppen: Eltern, Pflegeeltern

Motiv: Kindern einen möglichst guten Start ins Leben zu ermöglichen ist in erster Linie Aufgabe der Eltern. Hier gehört es zur gesamtstaatlichen Verantwortlichkeit, sie zu unterstützen und ihre Erziehungskompetenz durch Familien- und Elternbildung in verschiedenen Formen zu fördern.⁵

Kontakt: Diese Zielgruppen konnten durch die Vermittlung von Kindertageseinrichtungen, Schulen, Trägern von Weiterbildungseinrichtungen und dem Jugendamt erreicht werden. Des Weiteren waren persönliche Kontakte und Empfehlungen sowie die Angebote auf der Internetseite der Landesfachstelle Anlass für Buchungen von Elternabenden und Einzelberatungen.

Setting: Betreuung/Pflege

Zielgruppen: Pädagog*innen in der Kinder- und Jugendhilfe, Fachpersonal der Behindertenhilfe, Beratungsfachkräfte, Auszubildende, Menschen mit Beeinträchtigungen

Motiv: Im Pflege- und Betreuungsalltag werden Multiplikator*innen vor Herausforderungen gestellt, Menschen außerhalb des Familiensystems in ihrer selbstständigen, selbstverantwortlichen und persönlich sinnerfüllten Lebensgestaltung zu begleiten. Für Menschen in Betreuung und Pflege steht Sexualität oft im Spannungsfeld zwischen persönlichen Interessen und den stationären Gegebenheiten.

⁴ LAP, S. 26.

⁵ LAP, S. 38.

Kontakt: Diese Zielgruppen konnten durch bereits bestehende Kontakte zu kirchlichen Diensten, Wohlfahrtsverbänden sowie Betreuungs- und Ausbildungseinrichtungen erreicht werden. Des Weiteren waren persönliche Kontakte und die Angebote auf der Internetseite der Landesfachstelle Anlass für Buchungen von Weiterbildungen.

Setting: Ausbildung/Studium

Zielgruppen: Auszubildende und Studierende der (Heil-)Pädagogik, Psychologie und Medizin

Motiv: Erfahrungen und Feedbacks zeigen, dass Themen zur sexuellen Gesundheit in den Lehrinhalten nur wenig Beachtung finden. Um die zukünftige Arbeit dahingehend zu bereichern, stellt die Landesfachstelle zusätzliche externe Angebote zur Verfügung.

Kontakt: Diese Zielgruppen konnten durch bereits bestehende Kontakte zu beruflichen Schulen der Sozialpädagogik und Pflege erreicht werden. Des Weiteren waren persönliche Kontakte sowie die Angebote auf der Website der Landesfachstelle Anlass für Buchungen von Weiterbildungen, Teilnahme an thematischen Angeboten und Inanspruchnahme von methodischen Beratungen.

Setting: Gesundheitswesen

Zielgruppen: Fachpersonal der Gesundheitsämter, Ärzte*innen

Motiv: Um einen positiven Effekt in der STI-Prävention zu erzielen, ist es förderlich, dass Ärzte*innen bzw. das medizinisch/beratendes Personal ein patient*innen-/klient*innenorientiertes Gesprächsangebot unterbreitet. Da das Reden über Sexualität nicht immer einfach ist, bietet die Landesfachstelle Weiterbildungen zur Kommunikation über sexuelle Gesundheit und Beratungen an.

Kontakt: Diese Zielgruppen konnten durch bereits bestehende Kontakte zum Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V und den Gesundheitsämtern des Landes erreicht werden.

Des Weiteren spielten persönliche Kontakte, Weiterbildungsangebote sowie die Angebote auf der Internet-Seite der Landesfachstelle eine Rolle.

Durch die Arbeit in diesen Settings wurden nicht nur die Menschen in unterschiedlichen Berufsfeldern, sondern auch in unterschiedlichen Altersphasen angesprochen. Damit konnten sowohl Fachpersonal als auch die Allgemeinbevölkerung erreicht werden, die wiederum als Multiplikator*innen fungierten. Die Landesfachstelle bietet Veranstaltungen an, die auch mehrere Settings gleichzeitig tangieren **(Anlage 1 - Statistik)**.

Aufgrund der jahrelangen kontinuierlichen Arbeit der Landesfachstelle wurden die Kontakte mit den aufgeführten Zielgruppen auch 2021 aufrechterhalten.

3. Projektziele und -wirkungen

Wichtigstes Ziel für die landesweite Präventionsarbeit der Landesfachstelle ist es, einen verantwortungsbewussten Umgang mit der sexuellen Gesundheit (physischer und psychischer Art) zu fördern. Grundlagen hierfür werden bereits im Kindesalter gelegt.

Die Stärkung von Lebenskompetenz ist dabei zielführend. Denn Lebenskompetenz beinhaltet kognitive, körperliche, emotionale und soziale Fähigkeiten, die den Lebensbereich Sexualität, Liebe und Partnerschaft einschließen. Sexuell Denken, Fühlen und Handeln gehören also im Bewusstsein und Unterbewusstsein zur Lebenskompetenz und sind ein Ausdruck der individuellen Persönlichkeit.

Zur Umsetzung der Ziele wurde neben der Wissensvermittlung jeder Mensch als besonderes, ganzheitliches Wesen mit seinen schöpferischen Potentialen ernst genommen. Die Kommunikation auf Augenhöhe ist dabei ein wesentlicher Aspekt. Diese Sichtweise wird auch von der DSTIG bezüglich der Förderung der sexuellen Gesundheit definiert.⁶

Nachstehende Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele konnten 2021 entsprechend der Arbeitsaufgaben vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V an die Landesfachstelle realisiert werden:

- Erfassen, Änderung der Beratungsstellen zur sexuellen Gesundheit in M-V auf der Seite zur „Sexuellen Gesundheit in M-V“ (sgmv),
 - Ziel: Erleichterung des Zugangs zu Beratungsstellen in M-V sowie zu Informationen zu den Themen der sexuellen Gesundheit für die Allgemeinbevölkerung, Fachpersonal und Interessierte
 - Wirkung: Dass dieser Zugang genutzt wird, ist u.a. an den gezielten Nachfragen erkennbar. Eine Statistik der Zugriffszahlen ist bei der Firma „bergwerk IT GmbH“ abgefragt worden.

- Dienstleistungstätigkeit als Fach-, Koordinierungs-, Informations- und Aufklärungsstelle für sexuelle Gesundheit in M-V über Telefon, E-Mail, Ausleihe, Beratungen, Weiterbildungen, Internetseiten (inteam, sgmV)
 - Ziel: Kontaktstelle im Land für die Allgemeinbevölkerung, für Fachpersonal und alle Interessierte mit sexualpädagogischen, primärpräventiven und sexualberaterischen Anliegen
 - Wirkung: Eingegangene Anfragen in der Landesfachstelle wurden größtenteils von den Mitarbeiterinnen der Landesfachstelle abgedeckt. Punktuell wurden die Anfragenden, je nach Schwerpunkt, an entsprechende Stellen im Netzwerk weitergeleitet.

⁶ Vgl.: Sexuelle Gesundheit - Definition und Positionierung der Deutschen STI-Gesellschaft (DSTIG), Februar 2012, S. 2 unter: <http://www.dstig.de/index.php/aktuellespressekalendar/78-verabschiedet-positionen-zur-sexuellen-gesundheit.html> (im herunter zu ladenden PDF) (letzter Zugriff: 3.12.2021)

- Konzeptionsarbeiten und Planungen mit Pädagog*innen der Jugendhilfe, Student*innen, Auszubildenden, Erzieher*innen in Kindertageseinrichtungen und Hort
 - Ziel: Unterstützung des Fachpersonals in sexualpädagogischer Konzeptionsarbeit
 - Wirkung: Durch die Konzeptionshilfen der Landesfachstelle wurde am Grundstein zur Förderung der sexuellen Gesundheit in diesen Einrichtungen mitgewirkt.
- Bedarfsgerechte Aufarbeitung und Entwicklung von sexualpädagogischen Methoden und Medien
 - Ziel: Bereitstellung sexualpädagogischen Materials für Multiplikator*innen in den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen
 - Wirkung: Eingesetzte Methoden in den Weiterbildungen der Landesfachstelle bewerteten die Teilnehmer*innen durchgängig als sinnvoll, verständlich und für die eigene Arbeit als sehr nützlich.
- Landesweite Weiterbildungen und Beratungen von Multiplikator*innen in folgenden Settings mit den entsprechenden Zielen und Wirkungen:

KITA

Ziel: Förderung einer sexualfreundlichen Erziehung im Kita- und Vorschulalter und damit der sexuellen Gesundheit von Kindern

Wirkung: Die Vielzahl der nachgefragten bzw. angeforderten Weiterbildungen zur kindlichen Sexualität und Vorpubertät bestätigen die Wichtigkeit, das Interesse und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem Thema.

Schule

Ziel: Förderung der Kommunikation zur sexuellen Gesundheit, Sensibilisierung für einen lebensnahen und verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität sowie die Erarbeitung von konzeptionellen Grundlagen

Wirkung: Die Teilnahme von Lehrkräften an den thematischen Weiterbildungen bestätigen das Interesse und die Bereitschaft zur Integration dieses Themas.

Familie

Ziel: Vermittlung von altersgerechten Sachinformationen, Kommunikationshilfen und Handlungsstrategien

Wirkung: Beratungen sowie Elterninformationen, insbesondere zu den Themen „frühkindliche Sexualität“, „Vorpubertät“ und „Pubertät“ wurden dieses Jahr angefordert und durchgeführt.

Betreuung und Pflege

Ziel: Erarbeitung von konzeptionellen Grundlagen sowie von Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten im stationären und ambulanten Betreuungsalltag, Hilfen bei methodischen Planungen von sexualpädagogischen Einheiten

Wirkung: Im Bereich der Behindertenhilfe und Jugendarbeit wurden Weiterbildungen durchgeführt.

Ausbildung/Studium

Ziel: Verbindung von Theorie und Praxis, Erweiterung von kommunikativen Kompetenzen und von sexualpädagogischem Wissen

Wirkung: Ausbildungseinrichtungen im Bereich der Sozialpädagogik des Landes buchten die Landesfachstelle auch 2021.

Gesundheitswesen

Ziel: Verbesserung der Kommunikation zur sexuellen Gesundheit sowie Wissenserweiterung

Wirkung: Die i.d.R. jährliche Weiterbildung für Fachkräfte der Gesundheitsämter und Zentren für sexuelle Gesundheit musste pandemiebedingt auch 2021 ausfallen.

- Weiterführung der landesweiten Präventionsarbeit zu sexuell übertragbaren Infektionen als kontinuierlicher Partner im Landeskoordinierungskreis „Sexuelle Gesundheit“ am Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V sowie in der Unterarbeitsgruppe „Sexuelle Gesundheit“
 - Ziel: Aktivierung der Kompetenzen des Netzwerkes des Landes zur gemeinsamen zielgerichteten Präventionsarbeit, Potenzialnutzung von Fachstellen zur Umsetzung von Vorhaben im Land
 - Wirkung: Der Landeskoordinierungskreis und dessen Unterarbeitsgruppe „Sexuelle Gesundheit“ fanden aufgrund der anhaltenden Kontaktbeschränkungen auch 2021 nicht statt.
- Anschub und Förderung der fachlichen Diskussion, des kollegialen Austausches und der Zusammenarbeit derjenigen, die sich im Bereich sexueller Gesundheit landesweit engagieren
 - Ziel: Plattform für fachlichen Austausch und themenspezifische Weiterbildungen schaffen, Kontaktpflege zu Kolleg*innen und zu aktuellen Maßnahmen und Themen
 - Wirkung: Netzwerkarbeit zwischen Fachkräften, Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Beratungspersonal etc. des Landes konnten aufgrund der Pandemie bedingt/online stattfinden.
- Öffentlichkeitsarbeit über die eigene Homepage, seit Ende 2021 Nutzung der sozialen Netzwerke (Facebook/Instagram) sowie über Angebotsflyer
 - Ziel: Bewerbung von Maßnahmen zur Förderung der sexuellen Gesundheit in M-V, Repräsentation der Landesfachstelle und deren Arbeit, Infoportal
 - Wirkung: Durch Feedback über Telefon und/oder E-Mail wurde der Landesfachstelle eindeutig zurückgemeldet, dass der Anlass für die Kontaktaufnahme bzw. die Teilnahme an Seminaren durch die Öffentlichkeitsarbeit begünstigt wurde.
- Mitglied im Bund-Länder-Gremium „Sexualaufklärung und Familienplanung“ der BZgA sowie im landesweiten Netzwerk „medienaktiv“ und „Sexuelle Gesundheit“
 - Ziel: Engagement in disziplinären und interdisziplinären Netzwerken zur gegenseitigen Partizipation und Transparenz, Erweiterung des Wissensstandes

- Wirkung: Diese bundes- und landesübergreifende Netzwerkarbeit schaffte einen Überblick über aktuell laufende Projekte, Maßnahmen und Studien jeweiliger Fachgebiete, und verfeinerte die Zusammenarbeit verschiedener Fachstellen, auch wenn es pandemiebedingt nur online möglich war. Anzumerken ist, dass das Bund-Länder-Gremium „Sexualaufklärung und Familienplanung“ nur noch einen Vertreter pro Bundesland gestattet. Hier hat immer das jeweilige Ministerium Vorzug. Ein regelmäßiger Austausch per Telefon oder E-Mail findet aber auch weiterhin statt.

Die Wirkungen dieser Maßnahmen sind prozesshaft und nicht immer sofort spürbar, jedoch gemäß der Aussage der Deutschen STI-Gesellschaft ist Folgendes festzustellen:

„Sexuelle Bildung ist eine besonders wichtige Aufgabe zur Förderung der sexuellen Gesundheit.

Nur wer Zugang zu Informationen hat, kennt seine Rechte und seine Verantwortung. Nur wer weiß, wo Hilfe zu finden ist, kann die verfügbare medizinische oder psychosoziale Beratung und Versorgung in Anspruch nehmen.

Dieses Wissen ist auch Voraussetzung, um sich bewusst präventiv zu verhalten, Missstände, Probleme, Infektionsrisiken oder auch Zeichen einer Erkrankung zu erkennen sowie Beratungs- und Behandlungsangebote zu finden und wahrzunehmen. Der Zugang zu sexueller Bildung, Beratung und Behandlung ist elementare Voraussetzung für die sexuelle Gesundheit, beispielsweise, um Erkrankungen oder ungewollte Schwangerschaften zu vermeiden.“⁷

Um den Zugang weiterhin zu gewährleisten, kann strategisch nur ein effizientes Zusammenwirken folgender Verantwortungsträger zum Präventionserfolg führen: Politik, Gesellschaft, Medizin, Sozialwissenschaften, Gesundheitswesen, Gesundheitsaufklärung und -erziehung, Massenmedien, Erziehungsberechtigte, Pädagog*innen, präventiv tätige Hilfsorganisationen/Vereinigungen und Betroffenenengruppen. Die Landesfachstelle sieht auch weiterhin in diesen Bereichen eine verantwortungsvolle, notwendige Zusammenarbeit aller am Prozess beteiligten Kooperationspartner*innen, um die sexuelle Gesundheit zu fördern.

4. Indikatoren und Erhebungsinstrumente

Die Bewertung der Ergebnisqualität erweist sich als schwierig, da es im Bereich sozialer und pädagogischer Arbeit noch keine Kriterien und Verfahren gibt, die einen Einfluss auf die Entwicklung der Persönlichkeit messen können.

⁷<http://www.dstig.de/index.php/aktuellespressekalender/78-verabschiedet-positionen-zur-sexuellen-gesundheit.html> (im herunter zu ladenden PDF) (letzter Zugriff: 3.12.2021)

Da Evaluierungen der pädagogischen Arbeit ausschließlich subjektiv gefärbt sind, können keine wissenschaftlich fundierten Messungen der Qualität erfolgen. Aus diesem Grunde wurden von der Landesfachstelle Feedbackbögen eingesetzt und Auswertungsgespräche nach Veranstaltungen geführt, um Anhaltspunkte und Feedback für die Qualität der Arbeit einzuholen.

Andere Indikatoren für die Qualität der Arbeit waren wiederholte Buchungen für Veranstaltungen und persönliche Empfehlungen sowie weitere Kooperationen mit der BZgA.

5. Beschreibung und Erläuterung der Projektaktivitäten

Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Medien und Sexualität

Sexualisierte Darstellungen und inszenierte Sexualität sind aus den Medien nicht mehr wegzudenken. Beispielsweise ist Pornografie durch den erleichterten Zugang über das Internet in den Erfahrungen der Jugendlichen allgegenwärtig. Dabei entstehen bei ihnen zumeist Fragen und Gefühle, die Ängste und Überforderungen ausdrücken können und die sich häufig in ihrer Kommunikation und Verhalten bemerkbar machen können.

In Gesprächen mit Jugendlichen taucht das Thema rund um die Pornografie immer wieder auf. Es ist daher wichtig, Äußerungen junger Menschen zu irritierenden Pornoerfahrungen wahr- und ernst zu nehmen und ihnen ein Gesprächsangebot zu geben. Die Landesfachstelle beschäftigte sich einerseits methodisch mit diesem Thema und schulte andererseits Multiplikator*innen unter diesem Blickwinkel.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum	Teilnehmerzahl
4	<u>Inhouse Schulungen:</u>		
	Seminar für kirchlichen Dienst	15.01.2021 (online)	12
	Seminar für kirchlichen Dienst	22.01.2021 (online)	12
	Seminar für kirchlichen Dienst	16.02.2021	14
	Seminar für kirchlichen Dienst	25.02.2021	13
	Veranstaltung mit Jugendlichen im Gymnasium Grimmen (Ausfall aufgrund von Corona-Regelungen)	09.03.2021 Januar 2021	

	E´colea Schwerin (Ausfall aufgrund von Corona-Regelungen)		
1	Landesweites Netzwerktreffen „medienaktiv“ „Medienkompetenz in MV“; Perspektiven aus der Praxis	20.01.2021 (online)	

Im Jahr 2021 konnte das Thema „Jugend und Pornografie“ in Inhouse-Schulungen am Gymnasium in Grimmen und an der E´colea in Schwerin aufgrund der geltenden Coronaregelungen (Homeschooling) nicht besprochen werden.

2021, so wie auch schon in den Jahren zuvor, buchte die Ausbildungsstätte „Seminar für kirchlichen Dienst“ Greifswald vermehrt Weiterbildungen zum Thema „Pornokompetenz“, die von angehenden Erzieher*innen und Sozialassistent*innen in Anspruch genommen wurden.

Das landesweite Netzwerktreffen „medienaktiv“ tagte 2021 aufgrund der vorherrschenden Pandemie online.

Die seitens der Landesfachstelle geplanten, landesweiten Weiterbildungsangebote (4 x Inhouse) wurden 2021 nicht ausreichend nachgefragt. Es erfolgten vermehrt Rückmeldungen seitens möglicher Teilnehmer*innen, dass aufgrund des Pandemiegeschehens keine Weiterbildungen „außer Haus“ besucht werden dürften.

Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Behinderung und Sexualität

Das Thema Inklusion beschäftigt viele Menschen schon seit einigen Jahren in unserem Land. Seit 1997 arbeitet die Landesfachstelle kontinuierlich zu diesem Thema. Es geht um die Förderung der sexuellen Selbstbestimmtheit behinderter Menschen. Pädagog*innen, Auszubildende aber auch Eltern und Pflegeeltern werden befähigt, kompetent zu kommunizieren (leichte Sprache) und im Alltag zu begleiten.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum	Teilnehmerzahl
1	landesweite Weiterbildungs- veranstaltung in der Landesfachstelle - Rostock	28.09.2021	5
1	schulinterner Fortbildungstag mit Lehrer*innen der Behindertenhilfe - Regionales Bildungszentrum Stralsund	11.11.2021	9
	Seminar mit Menschen mit körperlichen Einschränkungen nach Diagnose Multiple Sklerose	November 2021 (Absage aufgrund der Coronaregelungen)	
8	Seminare mit angehenden Sozialassistent*innen in beruflichen Schulen für Sozialpädagogik - Güstrow - Güstrow - Rastenberg - SKD Greifswald - BWV Greifswald - Dreescher Werkstätten SN - Bockhorst Güstrow	21.01.2021 02.02.2001 07.06.2021 11.06.2021 06.10.2021 29.10.2021 14./16.12.2021	17 16 16 6 14 15 36
4	Projekte zur Erprobung von Methoden für die Erwachsenenweiterbildung an einer Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung Wismar Dobbertin Rastenberg	04.03., 15.06.2021 19.10.2021 08.06.2021	17 9 14

Die Themen dieser Maßnahme werden in den Settings Ausbildung/Studium; Betreuung/Pflege, Schule und Familie angeboten und umgesetzt.

Von den durch die Landesfachstelle angebotenen terminierten Weiterbildungen (Inhouse) konnte 2021 eine Veranstaltung durchgeführt werden

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft buchte die Landesfachstelle für ein Seminar zur sexuellen Gesundheit für an MS erkrankte Menschen. Dieser Termin musste ausfallen aufgrund der weiterhin vorherrschenden Covid-19-Pandemie.

Lehrplanergänzende Veranstaltungen für Azubis der Heilerziehungspflege und Berufsumschüler*innen konnten, wie aus der Tabelle ersichtlich, in Wismar, Dobbertin und Rastenberg stattfinden.

Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema Verhütung und sexuell übertragbare Infektionen

Sexuelle Gesundheit erfordert einen positiven und respektvollen Umgang mit Sexualität und sexuellen Beziehungen. Dazu gehören unter anderem die Aspekte Verhütung und der Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen im Zeitalter der sexuellen Selbstbestimmung. Die Angebote der Landesfachstelle tragen maßgeblich zu einem Bewusstsein dieser Aspekte bei und fördern die Kommunikation zum verantwortungsvollen Umgang mit der sexuellen Gesundheit.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum	Teilnehmerzahl	
4	Durchführung von landesweiten Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Verhütung und sexuell übertragbare Infektionen	NBS Greifswald	27.09.2021	12
		DRK Rostock	28.09.2021	5
		BWW Greifswald f	06.10.2021	14
		Schwerin	29.10.2021	15
1	methodische Beratung	03.06.2021	4	
1	Workshop für LehrerInnen, SSA, zum Thema „Intergeschlechtlichkeit“ Rostock	12.11.2021	ca.20	

Die Thematisierung der sexuellen Gesundheit im Jugendalter fördert schon frühzeitig ein selbstbestimmtes, präventives Verhalten. Wir sind davon überzeugt, dass das Wissen über die Verhütung von sexuell übertragbaren Infektionen (STI) und ungewollter Schwangerschaft, die Voraussetzung für das Wollen und Können von individueller Verhaltensprävention ist.

Im Jahr 2021 konnten, wie aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich ist, vier Veranstaltungen zu diesem Thema u.a. in Greifswald und Rostock stattfinden.

Da der in der Tabelle am 12.11.2021 benannte Workshop am längerfristig geplanten Termin unserer Jubiläumsfeier, zum 30. Geburtstag der Landesfachstelle, stattfand, haben wir diesen in der Vorbereitung weitestgehend unterstützt und entsprechende Broschüren und Infomaterialien für die Veranstaltung beigesteuert.

Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Vorpubertät

Sexualität ist in jeder Lebensphase zu betrachten. Kinder im Grundschulalter befinden sich auf dem spannenden Weg zur Pubertät. Diese sogenannte Vorpubertät geht mit der Bewusstwerdung des eigenen und des anderen Geschlechts einher. Für Pädagog*innen geht es darum, Kinder in ihrem Entwicklungsprozess kompetent begleiten zu können.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum	Teilnehmerzahl
6	Inhouse-Weiterbildungen		
	Hort Rastow	17.04.2021	5
	ILL Rostock	05.05., 10.08.2021	15
	Waldorfschule Rostock	29.05.2021	7
	Landratsamt Ludwigslust	13./14.09.2021	36
	Hort Neustrelitz (EA)	06.11.2021	6
1	regionale Weiterbildung über staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtungen (Jambus)	05.06.2021	9
2	Weiterbildungen für angehende Erzieher*innen und Sozialassistent*innen	07./08.09.2021	34
3	methodische Beratungen per Telefon	21.04.2021,	3
	Rostock	27.04.2021	3

Erneut wurde die Landesfachstelle im Jahr 2021 eingeladen, mit (Hort-)Erzieher*innen das Thema Vorpubertät „Sexualisierte Sprache und sexuelle Bildung im Grundschulalter“ zu bearbeiten. Hintergründe der Anfragen waren u.a. das herausfordernde Verhalten vorpubertierender Kinder. Die Erzieher*innen wollten sich diesbezüglich den Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag stellen und neue Methoden für die tägliche Arbeit kennenlernen. Des Weiteren fand zum Jahresende ein Elternabend in Neustrelitz, ebenfalls zur Thematik, statt.

Das Seminar für kirchliche Dienste Greifswald buchte die Landesfachstelle wiederholt zu diesem Thema im Rahmen ihrer Jugendthemenwoche, zur Schulung ihrer Auszubildenden.

2021 nahm pädagogisch geschultes Personal unser Angebot der methodischen Beratung zur sexuellen Bildung im vorpubertären Alter wahr. Diese Beratungen erfolgten telefonisch.

Die im Oktober 2020 terminierten, landesweiten Weiterbildungsveranstaltungen zur Phase der Vorpubertät in den Räumlichkeiten der Landesfachstelle wurden nicht nachgefragt.

Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Pubertät

Abschied vom Kind sein nehmen und Erwachsen werden – das ist eine schwierige Phase und eine spannungsreiche Zeit für Kinder, Eltern, Schulsozialarbeiter*innen und Lehrer*innen. Pubertät ist eine intensive Phase im Leben junger Menschen. Es geht darum, sich der neuen Lebensaufgabe „Sexualität und Liebe“ zu stellen und damit auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen benötigen einen geschützten Raum, in dem sie über ihre eigenen Erfahrungen, Ängste und Moral reden und sich austauschen können. Dazu brauchen sie die Hilfe von Erwachsenen, die sie dabei begleiten, verschiedene Wertauffassungen zu entwickeln und sie in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen. Es geht auch darum, sich mit problematischen Aspekten, wie sexuell übertragbare Infektionen, ungewollte Teenagerschwangerschaften und sexualisierte Gewalt auseinanderzusetzen und verantwortungsvoll handeln zu können.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum	Teilnehmerzahl
1	landesweite Weiterbildungsveranstaltung in der Landesfachstelle	28.09.2021	5
1	Weiterbildung für angehende Erzieher*innen und Sozialassistent*innen NSB Greifswald	27.09.2021	12
1	Veranstaltungen mit Jugendlichen zur Pubertät Regionalschule Güstrow (mehrere Durchgänge)	16.06.2021	ca. 60

In den Seminaren für Pädagog*innen, Auszubildende, Kinder und Jugendliche sowie auf Elternabenden verfolgen die Pädagoginnen der Landesfachstelle u. a. folgende Ziele:

- alle Beteiligten stark zu machen, um die Kinder und Jugendlichen in ihrer Selbstfindung begleiten zu können,
- Sachinformationen über die psychosexuelle und psychosoziale Entwicklung zu vermitteln,
- Informationen über die Pubertät in eventuell neue Zusammenhänge zu setzen,
- Sicherheit in der Kommunikation über Sexualität zu erlangen,

- Fähigkeiten, eigene Werte und Normen im persönlichen Kontext weiter zu entwickeln,
- bei den Kindern und Jugendlichen das Selbstvertrauen zu stärken,
- eigene Werte und Normen zu reflektieren,
- in Erfahrungsaustausch mit anderen zu treten.

Diese Ziele finden sich in allen Settings, die diese Altersgruppe betreffen, wieder.

Das Angebot, Elternabende thematisch zu unterstützen, wurde 2021 in diesem Bereich nicht wahrgenommen.

In 2021 ist es gelungen, eine Modellschule in Güstrow für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Gemeinsam mit den Pädagog*innen konnten nicht nur Themen wie Pubertät und sexuelle Gesundheit an die Schüler*innen gebracht werden, sondern auch neue sexualpädagogische Methoden ausprobiert werden.

Dieses ermöglichte den Kolleginnen der Landesfachstelle aktuell erprobte Methoden in den Weiterbildungen an die Multiplikator*innen weiterzugeben.

Die aufgeführten Veranstaltungen fanden in den Settings Familie, Schule und Betreuung/Pflege statt.

Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Kommunikation zur sexuellen Gesundheit

Sexualität ist ein Thema, mit dem teilweise sehr paradox umgegangen wird, denn, obwohl jeder Mensch ein sexuelles Wesen ist und einen eigenen Bezug hierzu hat, fällt das Reden über Sexualität nach wie vor schwer und ist mit einem Tabu belegt.

In der heutigen Schnelllebigkeit mit zunehmenden Medieneinflüssen wird die Kommunikation von Mensch zu Mensch immer wichtiger, so auch zu Aspekten der sexuellen Gesundheit (physisch, psychisch und sozial). Hierbei geht es vor allem um die Übernahme von Verantwortung, sich selbst und anderen gegenüber.

In unseren Weiterbildungen stehen die Bereitschaft und Fähigkeit zur Kommunikation über Aspekte der Sexualität im Mittelpunkt.

Die Teilnehmer*innen können lösungsorientierte Kommunikationsstrategien kennenlernen und erproben, ihr Wissen festigen bzw. hinterfragen, Methoden kennenlernen, miteinander in den Austausch gehen und ihre Kooperationsnetzwerke erweitern.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum	Teilnehmerzahl
5	Trainingswohnen in Rostock	25.5., 01.06., 09.06.2021	11
	Berufsbildungszentrum Stralsund	11.11.2021	9
	RAA MV (online)	06.12.2021	16
	jährliche Fortbildungsveranstaltung mit den Fachkräften der Gesundheitsämter und den Beratungsstellen zur sexuellen Gesundheit in Kooperation mit dem LAGuS	ausgefallen aufgrund der anhaltenden Coronapandemie	

Das Thema Kommunikation ist selbstverständlich ein Bestandteil aller Weiterbildungen, in diesem Part jedoch ein Schwerpunkt.

Aufgrund der Pandemie konnte die jährliche Veranstaltung zur „Kommunikation“ durch die Mitarbeiterinnen der Landesfachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung im Gesundheitsamt nicht durchgeführt werden. Die Mitarbeiterinnen dort vor Ort waren mit der Thematik „Covid-19“ usw. ausgelastet.

Die von der Landesfachstelle angebotenen Veranstaltungen in den eigenen Räumlichkeiten wurden leider noch nicht wieder nachgefragt.

Inhouse-Schulungen fanden in einer Trainingswohnen-Einrichtung mit Jugendlichen und auch Pädagog*Innen statt, ebenso im Bildungszentrum Stralsund und online für die RAA (Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Demokratie und Integration MV). Die Online-Veranstaltung fand in diesem Format bereits zum 2. Mal statt.

Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Frühkindliche Sexualpädagogik

Die frühkindliche Sexualentwicklung und -pädagogik ist Grundlage für ein gesundes und stabiles Heranwachsen junger Menschen. Häufig wird kindliche Sexualität nur aus der Erwachsenenposition betrachtet und es kommt zu Missverständnissen und Unsicherheiten. Sexualität nicht nur auf ihre Genitalität zu reduzieren, sondern als ganzheitlichen, lebenslangen Lernprozess zu betrachten und anzunehmen, bildet die Basis der Arbeit der Landesfachstelle.

Da der Mensch von Geburt an ein sexuelles Wesen ist und seine Bedürfnisse nach Wohlbefinden, Lust und Geborgenheit in jedem Alter ernst zu nehmen sind, bleibt das Thema immer ein wichtiger Grundbaustein in der Arbeit mit Kindern.

Ausgehend vom ganzheitlichen Menschenbild ist es die Aufgabe von Eltern und Erzieher*innen schon vor dem Vorschulbereich, die sozialen und emotionalen Kompetenzen bei den Jungen und Mädchen zu fördern, um sie zu befähigen, ihren eigenen Körper wertzuschätzen und ihren Sinnen und Gefühlen zu vertrauen. So können sie später selbstverständlicher Verantwortung für ihre sexuelle Gesundheit übernehmen.

In den Weiterbildungen der Landesfachstelle bekommen die Multiplikator*innen dafür methodische und inhaltliche Anregungen. Denn eine frühe Ich - stärkende Sexualpädagogik ist die beste Prävention, auch vor sexualisierter Gewalt.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum	Teilnehmerzahl
2	regionale Weiterbildungen:		
	Jambus e.V. Bad Sülze	13.10.2021	15
	Volkshochschule Grimmen	30.10.2021	13
4	Inhouse-Schulungen:		
	Ev. Kinder- und Jugendwerk MV	02.06.2021	17
	Germersdorf-Buchholz	23.10.2021	12
	Groß Laasch	02.11.2021	14
	Reg. Bildungszentrum Stralsund	04.11.2021	12
2	Weiterbildung für angehende Erzieher*innen und Sozialassistent*innen		
	SKD Greifswald	15.10., 19.11.2021	21
1	methodische Beratung		
	Ludwigslust (Kita)	08.03.2021	3

Die Angebote zur Auseinandersetzung mit der kindlichen Sexualität in dem Weiterbildungskatalog der staatlich anerkannten Bildungsstätte Jambus e. V. und der Volkshochschule Grimmen ermöglichten es, Erzieher*innen und Tageseltern aus den unterschiedlichsten Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns, sich mit der kindlichen Sexualität auseinander zu setzen und Verhaltensweisen in neue Kontexte einzuordnen. Gebuchte Veranstaltungen u.a. der Volkshochschule Güstrow und dem Institut für Leben und Lernen (ill) e.V. Rostock/Greifswald mussten aufgrund der Coronapandemie oder zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Eine Kindertagesstätte aus Picher (LWL) buchte die Landesfachstelle für eine methodische Beratung zur Thematik.

Auch 2021 haben Kindertagesstätten im Land teaminterne Weiterbildungen zum Thema „kindliche Sexualität“ angefragt und gebucht. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle gebuchten Termine aufgrund der Coronasituation durchgeführt werden.

Der „21. Kindergartentag“ und der „kleine Kindergartentag“ zu denen die Landesfachstelle sonst regelmäßig vertreten war, findet in diesem Jahr pandemiebedingt nicht statt. Für das Jahr 2022 hat sich die Landesfachstelle erneut angemeldet.

Maßnahme: Veranstaltungen zum Thema: Sexualität im höheren Alter

Es gibt keine Altersgrenze für Sexualität, keine „Sexualpause“. Sexuelles Verhalten verändert sich in jeder Lebensphase, so auch mit zunehmendem Alter.

Der Mensch ist herausgefordert, sich „neu“ einzulassen, sich (immer wieder) zu entdecken und den Stellenwert von Sexualität und Zärtlichkeit in (Paar-)Beziehung zu besprechen.

Nähe, Intimität und Zärtlichkeit ist ein Grundbedürfnis und kann das gesundheitliche Wohlbefinden und die Lebensqualität fördern. Eigene Ressourcen und Möglichkeiten zu entdecken, können helfen, mit „Störfaktoren“ des Alterns besser umzugehen und Sexualität als Lebenskraft zu genießen. Durch das Wegfallen des Fruchtbarkeitsaspektes verändert sich auch das Verhütungsverhalten älterer Menschen und der Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen rückt wieder mehr in den Fokus.

Pflegebedürftige und demenzkranke Menschen sind besonders auf Hilfe, Beratung und Begleitung, auch in ihrer Sexualität, angewiesen. Individualität und Würde jedes Einzelnen, entsprechend ihrer Lebenssituation und Möglichkeiten, ist unter Beachtung des Artikels 2 des Grundgesetzes ein verbrieftes Menschenrecht. Um diesem gerecht zu werden, benötigen Auszubildende der Altenpflege und Pflegefachkräfte ein fundiertes Wissen und eine reflektierte Haltung. Zudem geht es auch um das Herausstellen persönlicher und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen des Pflegepersonals in der Begleitung beeinträchtigter Menschen.

Im Jahr 2021 konnte diese wichtige Thematik überarbeitet und an die neue Kollegin angepasst werden. Jedoch kam das Angebot nicht mehr zur Anwendung, da die Corona-Pandemie uns in diesem Arbeitsfeld immer noch Steine in den Weg gelegt hat und wir krankheitsbedingt zum Ende des Jahres 2021 auch auf die erst ein Jahr zuvor eingestellte und eingearbeitete Kollegin verzichten mussten. Diese Situation hält bis zum jetzigen Zeitpunkt leider noch an und ihr Wiedereinstieg ist somit noch offen.

Online-Veranstaltungen

Diese finden sich punktuell unter den einzelnen Rubriken/Aktivitäten wieder. Sie finden ihren Einsatz, wenn aufgrund des Pandemiegeschehens oder anderer Einflüsse keine Präsenzveranstaltungen möglich sind.

Maßnahme: Beratung/Supervision

In allen Weiterbildungen der Landesfachstelle wird pädagogisches Handeln und die eigene sexuelle Sozialisation reflektiert. Dadurch ergibt sich bei einigen Teilnehmer*innen aus dem Thema heraus der Bedarf, Supervisionen oder Beratungen in Anspruch zu nehmen. Aufgrund der Tatsache, dass zwei pädagogische Mitarbeiterinnen der Landesfachstelle über eine pädagogisch-individualpsychologische Berater- und Supervisionsausbildung verfügen, ist es möglich, dieser Nachfrage zu entsprechen.

Methodische Beratungen zu eigenen sexualpädagogischen Aspekten können durch die Landesfachstelle ebenfalls in Anspruch genommen werden.

Beratungen zu Sexualität und Partnerschaft sind in der sexuellen Gesundheitsförderung fest verankert und werden daher auch explizit von der Landesfachstelle angeboten. Anlässe für Paarberatungen und Sexualberatungen sind häufig Unzufriedenheit mit dem eigenen „Ich“, Konflikte oder Probleme in Familie und Partnerschaft.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum	Ratsuchende
2	Supervisionen	09.06., 11.06.2021	2
7	Paarberatungen/ Sexualberatungen/ Coming-Out-Beratungen	29.03., 05.04., 15.04., 26.05., 07.05., 09.12. und 15.12.2021	8
7	methodisch-fachliche Beratungen zur Planung und Durchführung sexualpädagogischer und präventiver Vorhaben	29.01., 02.03., 08.03., 21.04., 27.04., 12.05. und 17.05.	16

Das Angebot der Landesfachstelle, sich professionell beraten zu lassen, wird seit vielen Jahren gut angenommen. Dabei handelte es sich um Einzel- und Paarberatungen, aber auch um Supervisionen – Einzel und im Arbeitsteam.

Zu erkennen ist, dass auch in diesem Jahr die Pandemie uns begleitet hat aber es durchaus Nachfragen gab, die wir gern angenommen haben. Wir hoffen, dass die Anzahl der Beratungswünsche im kommenden Jahr wieder ansteigt.

Beratungs- und Supervisionselemente flossen ebenfalls in jede Weiterbildung mit ein. Der hohe selbstreflexive Anteil in den Seminaren brachte den Teilnehmer*innen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Sexualität“, sowohl beruflich als auch persönlich.

Die Pädagoginnen der Landesfachstelle sind Ansprechpartnerinnen für interessierte Jugendliche, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen, Student*innen etc. sowie für verschiedenste Institutionen. 2021 gab es inhaltlich-methodische Beratungsgespräche zur Gestaltung von Unterrichts- und Projekteinheiten, zur Recherche, zur Begleitung von Haus- und Belegarbeiten und zu methodischen Handlungsanleitungen.

Diese Maßnahme bezieht sich auf alle Settings.

Maßnahme: Ausleihe

Die Landesfachstelle unterstützt Pädagog*innen, medizinisches Personal und Interessierte in ihrer sexualpädagogischen und präventiven Bildungsarbeit, hier z. B. bei der Gestaltung eigener Unterrichtseinheiten, bei Vorträgen oder Projekten, mit vielfältigen themenspezifischen Materialien. In der Bibliothek stehen dafür eine Vielzahl an Medien zur Verfügung. Bei Bedarf bieten die Pädagoginnen der Landesfachstelle eine methodisch-inhaltliche Beratung an.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum
10	Medien und sexualpädagogische Materialien	ganzjährig

Dieses Angebot wurde in allen Settings in Anspruch genommen und ermöglichte vor allem Student*innen, Lehrer*innen sowie anderen Fachleuten und Interessierten aus M-V die sexualpädagogische und präventive Arbeit, da entsprechende Materialien und Medien in den Einrichtungen oft nicht zur Verfügung stehen.

Maßnahme: Fachliche Mitwirkung an landesweiten Projekten

Mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V und den Kooperationspartner*innen zur sexuellen Gesundheit gibt es eine enge Zusammenarbeit bei Projekten im Land. Seit 21 Jahren kooperiert die Landesfachstelle mit der BZgA in bundes- und landesweiten Projekten.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum	Teilnehmerzahl
	Internetportal zur sexuellen Gesundheit www.sg-mv.de	ganzjährig	
	„Learn about skills - der Berufswahlparcours – „Ein Projekt der Arbeitsagentur MV mit fachlicher Unterstützung der BZgA	Ausfall aufgrund von Corona	

Mit der Internetseite www.sexuelle-gesundheit-mv.de will das Land Mecklenburg-Vorpommern den Zugang zu pädagogischen, beraterischen und medizinischen Angeboten zur Förderung der sexuellen Gesundheit erleichtern. Diese Plattform stellt ein breites Netz von Anbietern dieser Dienstleistungen dar. Die Seite wurde über das Jahr u.a. von der Landesfachstelle gepflegt.

In dem Projekt „Learn about skills – der Berufswahlparcours“ sollte auch 2021 wieder Berufsplanung und Familienplanung interaktiv miteinander verknüpft werden. Vor allem in den Wochen während des Aufenthaltes in Rostock wollte die Landesfachstelle die Veranstaltung unterstützen und mit ihrer fachlichen Kompetenz das Kennenlernen von Möglichkeiten zur Lebensplanung, das Entdecken eigener Stärken und Ressourcen sowie die Stärkung der Kommunikationsfähigkeit über Sexualität und Verhütung aufzeigen.

Das Projekt konnte leider in diesem Jahr nicht durchgeführt werden.

Maßnahme: Organisation und Durchführung von Fachtagungen

Die Organisation und Durchführung von Fachtagungen zur sexuellen Gesundheit und Familienplanung gehört zu den langfristigen Aufgaben der Landesfachstelle. Das Stattfinden und die Themenwahl lehnen sich an Bedarf und Interessenlagen innerhalb der Präventionsarbeit in M-V an.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum	Teilnehmerzahl
	keine		

Im Jahr 2021 wurden keinerlei Fachtage geplant und durchgeführt. Begründet ist das zum einen durch die Pandemie und der damit verbundenen fehlenden Nachfrage und zum anderen durch die immer noch aktuelle Neufindung des Teams.

Nach wie vor ist ein weiterer Fachtag (Fortsetzung) zum Thema „Familie II“ noch im Gespräch. Hier wird sich wahrscheinlich 2022 oder später Genaueres ergeben.

Maßnahme: Netzwerkarbeit

Die Pflege von Netzwerken, die ein zukunftsweisendes Handeln in Mecklenburg-Vorpommern ermöglichen, ist von hohem Wert. Sie gewährleistet einen kontinuierlichen Informationsfluss sowie eine effiziente Koordination der Aktivitäten zur Sexualpädagogik und STI-Prävention im Land.

Die Treffen der Netzwerke, in der die Landesfachstelle mitwirkt, dienen in erster Linie dem Austausch über Aufgaben, Aktionen und aktuelle Projekte in M-V. Des Weiteren wird über landes- und auch bundesweite Kontaktmöglichkeiten zu bestimmten Themen informiert. Somit ist ein flächendeckender Zugang zu Präventionsangeboten möglich.

Über die Beteiligung am Bund-Länder-Gremium der BZgA ist u. a. der bundesweite Austausch, der Zugang zu aktuellen Studien und Projekten sowie medialen Angeboten gewährleistet.

Aktivitäten

Anzahl	Art der Projektaktivität	Zeitraum
2	Sitzungen des Bund-Länder-Koordinierungskreises „Sexualaufklärung und Familienplanung“ der BZgA – online	18.03., 15.11.2021
1	landesweites Netzwerktreffen „medienaktiv“ zur Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Medienkompetenz - online	20.01.2021
	Pflege der Internetseite zur sexuellen Gesundheit in MV (www.sgmv.de)	ganzjährig

Leider darf nur noch ein(e) Mitarbeiter*in des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V und keine Pädagogin der Landesfachstelle auf Bundesebene am Bund-Länder-Koordinierungskreis „Sexualaufklärung und Familienplanung“ der BZgA teilnehmen. Seitens der Landesfachstelle wurde die Bitte geäußert, zumindest bei Online-Treffen an diesem Netzwerk noch teilnehmen zu können. Entsprechende Rücksprachen mit dem Ministerium und der BZgA haben stattgefunden. Die Anfrage wurde notiert und entsprechend weitergetragen. Das Ergebnis ist leider noch offen.

Seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit in MV gibt es diesbezüglich punktuell Austausch über Telefon bzw. E-Mail.

Die Landesfachstelle würde einen Abbruch dieser langen Zusammenarbeit sehr bedauern, da hier ein intensiver Austausch unter den einzelnen Bundesländern, der BZgA und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bestand.

Themen wie das Schwangerschaftskonfliktgesetz, aktuelle Informationen zur Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ sowie zur biko - Beratung, Information und Kostenübernahme bei Verhütung usw. waren die wesentlichen Schwerpunkte der Koordinierungskreise.

Das landesweite Netzwerktreffen „medienaktiv“ tagte 2021 aufgrund der Pandemieregulungen nicht in Präsenz. Die Sitzung in Januar 2021 wurde online angeboten.

6. Kooperationspartner

Die öffentliche Aufklärung wird von verschiedenen Einrichtungen, Institutionen und Gruppen getragen. Das Spektrum der Präventionsarbeit reicht dabei von der massenmedialen Aufklärung über personalkommunikative Maßnahmen bis zu den stationären und aufsuchenden Hilfs- und Beratungsangeboten. Durch die Zusammenarbeit wird ein koordiniertes und arbeitsteiliges Vorgehen ermöglicht.

Daher arbeitete die Landesfachstelle im Netzwerk mit folgenden Kooperationspartnern zusammen:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V,
 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,
 Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V,
 Gesellschaft für Sexualpädagogik an der Universität Kiel,
 Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V,
 Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung Schwerin,
 Universität Rostock,
 Gesundheitsämter in MV,
 staatlich anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung (Volkshochschulen, kirchliche Dienste, Institut für Leben und Lernen e. V., Deutsches Rotes Kreuz...),
 Schwangerschaftsberatungsstellen (z. B. pro familia, DRK ...),
 AIDS-Hilfen in MV,
 Wohlfahrtsverbände,
 schwul-lesbische Vereine,
 Jugendämter,
 Allgemeiner Sozialer Dienst,
 Sozialämter,
 Gynäkologenverband,
 Jugendmigrationsdienste,
 Einrichtungen der Kinderbetreuung,
 Einrichtungen der Behindertenhilfe,
 Schulämter,
 Arbeitsagenturen,

Gesellschaft für Gesundheitsfachberufe gGmbH,
Tutmonde e.V.
RAA Mecklenburg-Vorpommern

7. Zusammenfassung

Alle Maßnahmen und die damit verbundenen Projektaktivitäten (Punkt 5.) beziehen sich auf den unter 2. benannten Setting-Ansatz des Landesaktionsplanes zur Gesundheitsförderung und Prävention M-V. Sie sind auf die unterschiedlichen Zielgruppen sowohl inhaltlich als auch methodisch abgestimmt.

Der von der Landesfachstelle verfolgte ganzheitliche und integrative Ansatz findet sich in der 2016 verabschiedeten „Strategie zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen“ wieder und wird als wirkungsvoll beschrieben. Dies ist ein wichtiges Indiz dafür, dass in M-V schon jahrelang eine sich an den Bedarfen orientierende Präventionsstrategie verfolgt wird.

Die in den Tabellen unter Punkt 5 festgelegten Aktivitäten sind unter anderem Termine von Veranstaltungen, die im Jahr 2021 über die Landesfachstelle angeboten wurden.

Wie hieraus ersichtlich wird, konnten nicht alle geplanten Termine zu den verschiedensten Themen der sexuellen Gesundheit von den Multiplikator*innen genutzt bzw. umgesetzt werden.

Nach Auffassung der Landesfachstelle bestimmt die politisch und gesellschaftlich relevante Situation die Nachfrage. Dies hat auch das Jahr 2021, mit den Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie, geprägt.

Das bei allen Teilnehmer*innen beliebte Projekt der BZgA und Arbeitsagentur M-V „Learn about skills – der Berufswahlparcours“ mit bis dahin ca. 500 Teilnehmer*innen konnte dieses Jahr aufgrund der Gegebenheiten nicht durchgeführt werden, denn die notwendigen Kontaktbeschränkungen machten das nicht möglich.

Das landesweite Netzwerktreffen „medienaktiv“ konnte 2021 online durchgeführt werden.

Grundsätzlich werden auch in Zukunft, aufgrund der weiterhin bestehenden Nachfragen, die von uns ausgearbeiteten Themen als feste Termine landesweit angeboten, um den Multiplikator*innen den Zugang zu Weiterbildungen bei Bedarf zu ermöglichen. Die Anzahl der Anfragen für das kommende Jahr bestätigen uns das.

Der Fokus einzelner Institutionen lag auch in diesem Jahr auf internen Weiterbildungen. So wurden besonders in den Settings Betreuung/Pflege, Schule und Ausbildung/Studium, die Leistungen der Landesfachstelle in Anspruch genommen.

Unser 2020 erworbene Online-Meeting-Account bleibt weiterhin bestehen.

Das gibt uns die Möglichkeit, Online-Veranstaltungen bei ausgewählten Themen anzubieten, um in erneuten oder weiterhin bestehenden Krisenzeiten arbeitsfähig zu bleiben.

Eine Ausreifung der Konzepte wird langfristig auf die Agenda genommen, um sich ggf. schnell auf verschiedene Gegebenheiten einstellen zu können.

Zu allen Aktivitäten erfolgte jeweils eine entsprechende Vor- und Nachbereitung entweder über Evaluations- und Feedbackbögen, Nachgespräche oder Interviews zur Qualitätssicherung der Arbeit.

Die Weiterbildungsangebote und Aktionen wurden von der Landesfachstelle wie folgt verbreitet:

- Internetseite inteam
- Internetseite sexuelle Gesundheit MV (sgmv)
- Flyer inteam
- Informations-E-Mails
- Veröffentlichungen über Kooperationspartner
- IQMV
- landesweite Veranstaltungen
- persönliche Kontakte
- Telefonakquise
- Beginn Ausbau der sozialen Netzwerke (Facebook/Instagram)

HIV/STI-Prävention ist im Zusammenhang mit einer lebensnahen sexuellen Bildung langfristig zu sehen und kontinuierlich umzusetzen, um nachhaltig wirksam zu sein. Sie stellt keine einzelne Kampagne dar, von der erhofft werden kann, dass sie auch zukünftig weiterwirkt. Sie ist vielmehr ein Prozess, der den veränderten Gegebenheiten im Bereich der sexuellen Gesundheitsförderung und der Entwicklung von sexuell übertragbaren Infektionen angepasst und auf die Förderung und Stabilisierung von Präventionsverhalten ausgerichtet ist. Dabei gewinnt das Zusammenwirken unterschiedlicher Kooperationspartner*innen immer mehr an Bedeutung.

Die Landesfachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung M-V ist in diesem Prozess aufgrund ihrer kontinuierlichen, professionellen und lebensnahen Arbeit seit nunmehr über **30** Jahren zu einer fachlich angesehenen Einrichtung in der gesamten Region Mecklenburg-Vorpommern als auch in der Bundesrepublik Deutschland geworden. Trotz der Gegebenheiten aufgrund der noch immer vorherrschenden Pandemie, haben wir uns weiterhin den Herausforderungen gestellt und werden dieses auch zukünftig tun. Dies umso mehr, da für das kommende Jahr bereits wieder zahlreiche Anfragen vorliegen.

Hinzu kamen auch in diesem Jahr die besonderen Situationen für die Landesfachstelle, vor allem die häufigen, durch Krankheit bedingten, personellen Ausfälle und die Einarbeitung der im Dezember 2020 eingestellten Kollegin.

Zum Jahresende 2021 hat nun auch die letzte langjährige Mitarbeiterin der Landesfachstelle ihren Wunsch nach Kündigung, aus persönlichen Gründen, kundgetan. Die neu eingearbeitete Kollegin fällt

gesundheitlich längerfristig aus. Somit steht gleich zu Beginn des Jahres 2022 eine erneute Akquise nach gutem, qualifiziertem Personal an.

Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, freuen wir uns, dass die Landesfachstelle dann endlich wieder in neuer aber auch gewohnter Art und Weise agieren und sich somit dem neuen Jahr positiv und kraftvoll stellen kann.

8. Quellenangaben

Bundesministerium für Gesundheit (Hrsg.): „Strategie der Bundesregierung zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen“, April 2016.

Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Landesaktionsplan für Gesundheitsförderung und Prävention, Juni 2008.

Internetadressen

<http://www.euro.who.int/de/health-topics/Life-stages/sexual-and-reproductive-health/news/news/2011/06/sexual-health-throughout-life/definition> (letzter Zugriff: 3.12.2021)

<http://www.dstig.de/index.php/aktuellespressekalender/78-verabschiedet-positionen-zur-sexuellen-gesundheit.html> (im PDF) (letzter Zugriff: 3.12.2021)